

Juni – August 2022

EVANGELISCH LUTHERISCHE BONNUS KIRCHENGEMEINDE BERSENBRÜCK



BONNUSBOTE



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Fischer mit neuer Mission

Petrus kommt enttäuscht vom Fischen auf dem See Genesareth zurück: Wieder nichts gefangen! Da tritt Jesus zu ihm und sagt: „Komm, wir versuchen es zusammen!“ Also gut. Jesus und Petrus setzen die Segel und fahren auf den See. Sie werfen das Netz ins Wasser. Auf einmal ist das ganze Netz voller Fische! Sie ziehen es ins Boot. Petrus ruft:

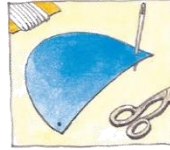
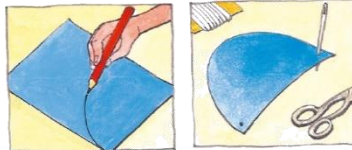
„So viele Fische habe ich noch nie gefangen! Wer bist du?“ Jesus sagt: „Hab keine Angst! Komm mit und hilf mir bei meiner Arbeit. Du sollst von nun an Menschen fangen und nicht mehr Fische.“ Petrus erkennt: Mit Jesus kann er sein Leben verändern. Er geht mit ihm mit und wird einer seiner Jünger.

**Lies nach im Neuen Testament:
Matthäus Kap.4,18-22**



Rätsel: Aus welchen Städten kommen die Urlaubspostkarten?

Benjamins Sonnenkappe



Dein selbst gebastelter Sonnenschutz: Zeichne einen Halbkreis auf einen festen Karton und schneide ihn aus. Bohre an beiden Ecken ein Loch und ziehe ein Gummiband durch. Probiere aus, wie lang es sein muss, damit es um deinen Kopf passt. Dann knote die Enden fest.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Auflösung: Hamburg, Freiburg, Sonberg, Neuhaus, Landshut, Schweinfurt



Liebe Leserin, lieber Leser,

ein besonderes Highlight war in den letzten Wochen das Tauffest, das wir am 15. Mai bei strahlendem Sonnenschein an der Hase in Höhe des Gymnasiums feiern konnten (siehe Seite 6-8). Weitere Taufgelegenheiten bieten sich in den nächsten Monaten - unter anderem bei den beiden Klappstuhlgottesdiensten, die wir in diesem Jahr noch in Alfhausen auf dem Parkgelände an der katholischen Kirche feiern werden. Alle Taufangebote gelten übrigens auch für ältere Kinder und Erwachsene, die noch nicht getauft sind!



Durch unsere neue Diakonin Helena Moor, die zu diesem Gemeindebrief auch drei Beiträge beigesteuert hat, erfährt unser Gemeindeleben im Bereich der Jugendarbeit eine wohltuende Auffrischung. Das empfinde ich als etwas sehr Bereicherndes.

Neu in der Pipeline ist ein Musikfestival, das wir für den 25. September geplant haben. Es soll eine Benefizveranstaltung für die Finanzierung unserer neuen digitalen Orgel und für andere dringende Anschaffungen in unserer Gemeinde werden. Bitte informieren Sie sich dazu auf Seite 19.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn Sie sich vorstellen können, bei dieser oder bei einer anderen Aktion oder Aktivität in unserer Gemeinde mitzuwirken.

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen einmal mehr viel Vergnügen beim Durchstöbern dieses BonnusBoten!

Ihr Pastor Johannes Beisel

Aus dem Inhalt

Seite

Kinderseite	2
Vorwort	3
Ein Baum im Wandel der Zeit	4
Auf ein Wort	5
#gottesgeschenk und Taufen	6-8
Friedensgebet mit Konfirmanden	9
Gruppen und Kreise	10
Gottesdienste	11
Geburtstage, Freud und Leid	12-13
Ostern bei der evang. Jugend	14-15
Kirche im Internet	16
#pro4YOUth	17
Ostergeschichte	18
Planung Musikfestival	19
Klappstuhlgottesdienste	20

Fotos der letzten Aktivitäten findet man hier: <https://bonnus.wir-e.de/foto-galerie>



**Wenn aus Altem Neues entsteht ...
... spricht man von Recycling**

oder:

Ein Baum im Wandel der Zeit

Sie erinnern sich an unseren Tannenbaum, der uns schön geschmückt in der Kirche in der Weihnachtszeit entgegen leuchtete?

Im Januar wurde er abgeschmückt und seiner Zweige entledigt. Ein schön gewachsener Stamm kam zu Tage. Zu schade um ihn zu entsorgen. Und so entstand daraus etwas Neues - ein Kreuz.



Es begleitete uns durch die Passionszeit. Aber das war noch nicht das Ende. Wieder fand eine Veränderung statt.

Am Ostermorgen erwartete die Gemeinde ein neu ergrüntes, mit Blüten geschmücktes Kreuz, das sicher noch eine Weile im Kirchenraum stehenbleiben wird.

Mit viel Symbolik hat uns der „verwandelte Tannenbaum“ durch die Zeit begleitet. Es bleibt abzuwarten, was die Zukunft bringt und was dem Pfarrehepaar noch einfallen wird. Wir werden es sehen.

Liesel Moldehn

Liebe Leserin, lieber Leser,

eine Sonnenblume mit Sonnenbrille -
„Wie cool ist das denn?!“

Das muss ein Spaßvogel arrangiert haben.
Dabei ist ein lebensfrohes Kunstwerk ent-
standen.

Jenseits von Fragen und Bemerkungen wie
„Was soll das denn?“ oder „Eine Sonnen-
blume kann doch eigentlich gar nichts se-
hen“ bringt das Bild eine Stimmung und ein
bestimmtes Lebensgefühl zum Ausdruck:
sonniger Sommer, Freizeit, Erholung, die
Erlaubnis das Leben zu genießen.

Ja, ich darf leben – jetzt, heute: trotz Pande-
mie- und Kriegssorgen!

Gott gönnt mir das von Herzen. Ich soll
mich meines Lebens freuen können. Die
Sonne lacht. Ich darf mich ihren Strahlen
entgegenstrecken und auftanken - leben
im Licht! Wie schön!

Wie schön und wie cool vor allem dann,
wenn ich Gottes Gaben dann auch bewusst



wahrnehme und dankbar genieße! Das tut
gut. Das ist Balsam für meine Seele.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne,
warme Sommersonnentage

Ihr Pastor Johannes Beisel

Wir wünschen
Ihnen segensreiche
Sommertage!



#gottesgeschenk

Fünf Fragen von Brigitte Neuhaus an Regionalbischof Friedrich Selter zur Initiative der Landeskirche.

Warum hat die Kirche in diesem Jahr mit #gottesgeschenk eine Initiative zur Taufe gestartet?

Friedrich Selter: "Wegen Corona konnte man ja nicht unbefangen feiern, wir hatten daher viel weniger Taufen als sonst. Mit der Initiative "Gottesgeschenk" will unsere Kirche einladen, das Fest der Taufe jetzt nachzuholen. Dazu bieten wir besondere Tauf-feste an und versuchen auf die individuellen Wünsche der Familien einzugehen."

Was bedeutet für Sie der Begriff Gottesgeschenk?

F.S.: Für mich geht die Bedeutung in zwei Richtungen. Zunächst einmal sind unsere Kinder Gottesgeschenke. So haben meine Frau und ich es damals nach der Geburt unserer Töchter auch erlebt und empfinden es bis heute so. Die Taufe ist aber auch ein



Geschenk Gottes an unsere Kinder: Gott sagt „Ja“ zu diesem Kind - so, wie er zu Jesus „Ja“ gesagt hat: „Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ Und das ist auch eine Entlastung für uns als Eltern. Wir wissen unsere Kinder bei Gott geborgen, egal was passiert.

Welche Ideen gibt es im Sprengel, das Taufjahr mit Leben zu füllen?

F.S.: In allen Kirchenkreisen gibt es neben den „normalen“ Tauffeiern in der Kirche auch besondere Aktionen. Schon Tradition hat das Tauffest an der Hache im Kirchenkreis Syke-Hoya. Am 10. Juli laden die Osnabrücker Stadtgemeinden zu einem Tauffest am Attersee ein. Getauft wird direkt am Seeufer.

Durch die Taufe werden Menschen Mitglied der Kirche. Was bedeutet Ihnen diese Mitgliedschaft, und was halten Sie von „neuen Formen der Mitgliedschaft“, die seit der EKD-Synode 2017 im Gespräch sind?

F.S.: Glaube braucht Gemeinschaft, um lebendig zu bleiben. Er braucht die Anregung, manchmal auch das Korrektiv und oft auch

TAUFFEST und mehr vor Ort

In unserer Gemeinde gab es in diesem Jahr bereits viele Taufgelegenheiten – im Freien und in der Kirche. So konnten wir am 15. Mai bei herrlichem Wetter ein großes Tauffest auf dem Gelände zwischen Gymnasium und Hase feiern. Von dem bunten Treiben zeugen die Bilder auf den Seiten 6 bis 8.

Zum Gottesdienst gehörte es, dass mit Hilfe vieler Becher das Taufwasser von einem zum anderem weitergegossen wurde, bis es schließlich in einer großen Taufschaale anlangte und sie füllte.

Musikalisch wurden wir von der Bigband des Gymnasiums unter der Leitung von Corinna von Wahlde-Biestmann hervorragend begleitet – inklusive einer kleinen Matinee im Anschluss an den Gottesdienst. Ganz herzlichen Dank - auch der Schulleitung!



die Ermutigung durch andere. Darum ist die Taufe zugleich Aufnahme in die Gemeinde. Wer dann aus der Kirche austritt, bleibt aber getauft. Gott, der einmal „Ja“ gesagt hat, bleibt bei dieser Zusage. Darum sind grundsätzlich auch andere Zugehörigkeitsformen denkbar. Wichtiger als irgendwelche formalen Dinge ist mir, dass wir für Menschen einladend sind und Raum eröffnen, eine eigene Spiritualität zu entwickeln. In den ost-deutschen Bundesländern hören wir davon, dass Menschen, die nie einer Kirche angehört haben, sich plötzlich für den Erhalt ihrer Dorfkirche engagieren. Darin drückt sich ja mehr aus, als nur die Pflege alter Mauern. Aber eine verbindliche Mitgliedschaft halte ich nach wie vor für konsequenter.

Was bedeutet Ihnen Ihr Taufspruch?

F.S.: Mein Taufspruch ist: „Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.“ (Johannes 15, 8) Puh, da steckt ein großer Anspruch hinter, dem ich sicherlich nicht gerecht werde. Ich verstehe ihn aber auch als entlastenden Zuspruch: Auch wenn ich oft das Gefühl von Vergeblichkeit habe, kann Gott aus dem, was ich tue, Gutes entstehen lassen.



Konfirmanden beteiligen sich am Friedensgebet

Seit Kriegsbeginn ist uns allen das Herz so schwer geworden. Voller Sorge leben wir in den Tag hinein und verfolgen gespannt in den Medien, was so unmittelbar vor unserer Haustür zurzeit geschieht. Wir alle sind betroffen und nicht selten fühlen wir uns machtlos.

Auch Jugendliche beschäftigt das Thema Krieg, Unfairness, Gewalt und der unsichere Ausblick auf ihre eigene Zukunft.

Jede Woche treffen wir uns am Donnerstag zum Gebet zusammen. So haben auch wir, in der evangelischen Jugend, uns daran gemacht, das Thema zu reflektieren und für uns Worte zu finden. Im Konfirmandenunterricht haben wir uns erst neulich mit dem Thema „Schuld“ befasst. Ob kleines oder großes Unrecht, wir alle machen uns vor anderen schuldig. Krieg ist ein großes Verbrechen! Und wir fragen uns, wie kann man denn überhaupt Frieden erlangen.

Wir haben drei Arten, viel mehr drei Wege ermittelt, wie wir Menschen mit Schuld umgehen.

Die Bestrafung. Wenn jemand etwas Unrechtes tut, wird er nicht selten dafür bestraft. Ein Verbrecher wird hinter Gitter gebracht, das unartige Kind, bekommt kein Eis und der Kriegsführer wird sanktioniert. Auf diesem Weg scheinen wir uns derzeit zu befinden, doch bringt uns das den erhofften Frieden?

Eine weitere Möglichkeit, wie wir mit Unrecht, mit dem Ungerechten umgehen, wir verlangen eine **Wiedergutmachung.**

Auf dem Weg Richtung Frieden steht uns dieser Schritt sicherlich noch bevor. Wird es



einen Wiederaufbau geben, Reparationszahlungen oder Ähnliches? Wir hoffen, dass wir uns auch nach diesem Krieg bald auf diesen Pfad begeben.

Doch bringt uns auch dies allein den Frieden?

Der dritte Weg, um mit Schuld umzugehen, ist: **Die Vergebung!**

Wir alle begreifen, dass uns Menschen im Krieg oder nach dem Krieg allein die Vergebung nicht genügen wird, sie dennoch für den Frieden unablässig sein wird.

Drum lassen Sie uns gemeinsam nicht nur um Frieden bitten, sondern um die Fähig-

keit Schuld einzugestehen und uns bedingungslos zu verzeihen. So hoffen wir weiterhin auf ein baldiges friedliches und veröhntes Miteinander.

„Der Friede beginnt mit der Vergebung, er beginnt mit dem Freispruch: Zur Freiheit hat uns Gott befreit und zum Frieden hat er uns fähig gemacht.

Fangt bei euch selber an: Euren Hass zu besiegen, andere nicht mehr zu zerstören, sie nicht mehr fertig zu machen.

Fangt bei euch selber an: Euren Mut umzuwandeln in fantasievolle Kraft, durchbrecht das alte Prinzip: Auge um Auge, Zahn um Zahn. Wenn ihr für den Frieden eintretet – dann ohne Hass, wenn ihr für den Frieden arbeitet – dann ohne Streit, wenn ihr auf den Frieden hofft - dann ohne Angst, denn Gott sagt: Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du bist mein. Amen!“ Uwe Seidel

Eure und Ihre Diakonin Helena Moor

Gruppen und Kreise im Gemeindehaus

Sonntag	15:00	Gebetsstunde
Montag	15:00	Frauenkreis (hoffentlich bald wieder)
Montag	19:30	Ökumenischer Kirchenchor
Dienstag	15:30	Instrumentalkreis – ab Mitte Juli
Mittwoch	18:30	Bläserensemble
Donnerstag	15:30 17:00	Vorkonfirmanden in zwei Gruppen: nach Absprache
Donnerstag	15:30 17:00	Hauptkonfirmanden in zwei Gruppe: 02.06. 30.6. und nach Aprache
Donnerstag	19:00	Kirchenvorstand: u.a. 24.5. 14.6.
Donnerstag	18:00	Friedensgebet: 2.6. u. 7.7. kath. Kirche; 23.6. u. 25.8. ev. K.

Herzlichen Dank für zahlreiche Spenden

unter anderem anlässlich von Geburtstagen und Kasualien, für die neue digitale Orgel, den Gemeindebrief und techn. Verbesserungen. Dazu gibt es im nächsten BonusBoten wieder eine detaillierte Aufstellung.

Spendenkonto der Evang.-luth. Kirchengemeinde Bersenbrück:

IBAN: DE63 2655 1540 0015 9011 50 bei der Kreissparkasse Bersenbrück

Verwendungszweck: KG BSB (und gegebenenfalls ein best. Spendenzweck)

3. Juni Freitag	10:00	St. Antonius-Stift Alfhausen
5. Juni Pfingstsonntag	10:00 11:30	Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl Taufgottesdienst
6. Juni Pfingstmontag	10.30	Ökumenischer Gottesdienst auf dem Marktplatz
12. Juni Trinitatis	10:00	Gottesdienst mit Lektor Thorsten Kaiser
19. Juni 1. So. n. Trinitatis	18:00	Gottesdienst mit Lektorin G. Stratmann-Grandke
23. Juni Donnerstag	10:00	Gottesdienst im St. Josef-Stift, Bersenbrück (Vertr.)
26. Juni 2. So. n. Trinitatis	10:00	Gottesdienst mit Pastor Friedrich Hülsmann
3. Juli 3. So. n. Trinitatis	10:00	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
8. Juli Freitag	19:00	Abendmahlsgottesdienst für Konfi-Familien
9. Juli Samstag	16:00	Konfirmationsgottesdienst 1
10. Juli Sonntag	9:30 11:00	Konfirmationsgottesdienst 2 Konfirmationsgottesdienst 3
17. Juli 5. So. n. Trinitatis	10:30	Klappstuhlgottesdienst an der kath. Kirche in Alfhausen
21. Juli Donnerstag	10:00	St. Josef-Stift Bers. mit Dr. Jörg Weissenborn
22. Juli Freitag	10:00	St. Antonius-Stift Alf. mit Dr. Jörg Weissenborn
24. Juli 6. So. n. Trinitatis	10:00	Godi mit Prädikant Dr. Jörg Weissenborn
31. Juli 7. So. n. Trinitatis	10:00	Gottesdienst mit Dr. Marcel Krusche
7. August 8. So. n. Trinitatis	10:30	Gottesdienst mit Lektor Thorsten Kaiser
14. August 9. So. n. Trinitatis	18:00	Abendgottesdienst mit Pastor Friedrich Hülsmann
18. August Donnerstag	10:00	St. Josef-Stift Bersenbrück (JB)
18. August Freitag	10:00	St. Antonius-Stift Alfhausen (JB)
21. August 10. So. n. Trinitatis	10:30	Klappstuhlgottesdienst an der kath. Kirche in Alfhausen
28. August 11. So. n. Trinitatis	10:00 11:30	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl Taufgottesdienst

Alle Gottesdienste ohne besondere Erwähnung hält Pastor Johannes Beisel

Friedensgebete siehe „Gruppen und Kreis“ auf Seite 10

Alle für die Kirche geplanten Gottesdienste können bei gutem Wetter auch als Klappstuhlgottesdienste am Gemeindehaus gefeiert werden.

Im Juli/August sind einige Vertretungen vorgesehen, weil sich Pastor Johannes Beisel wahrscheinlich einer Augen-OP unterziehen muss.

Zu allen Gottesdiensten kann, muss aber nicht eine Maske getragen werden.



Geburtstage im Juni

Die Geburtstage werden in der PDF-Internetversion des BonnullBoten aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt.

Deswegen herrscht hier Leere.

Geburtstage im Juli

Die Geburtstage werden in der PDF-Internetversion des BonnullBoten aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt.

Deswegen herrscht hier Leere.





Bestattungen und Taufen

Die Bestattungen und Taufen werden in der PDF-Internetversion des BonnutBoten aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt.

Deswegen herrscht hier Leere.

13



Geburtstage im August

Die Geburtstage werden in der PDF-Internetversion des BonnutBoten aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt.

Deswegen herrscht hier Leere.



Osternacht im Bonnuszentrum

Die evangelische Jugend ist los!

Die Osterferien dürfen lang, aber keineswegs langweilig sein. Dafür haben wir dieses Jahr gesorgt. Endlich sinken die Corona Fallzahlen und man darf sich in einer Kleingruppe treffen. Das ließen wir uns nicht zweimal sagen. Kurz vor Ostern habe ich im Gemeindehaus fünfzehn Jugendliche unserer Gemeinde zu einem bunten Nachmittag begrüßen dürfen. Zunächst einmal nutzen wir das herrliche Frühlingswetter und machten die Pfarrwiese unsicher.



Nachdem dann doch so manch ein T-Shirt nass und alle Ballons aufgebraucht waren, brodelten auch schon 70 Eier in der Gemeindehausküche. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.



Beim Wikingerschach waren alle noch konzentriert und tüftelten an einer geeigneten Wurftechnik, um für die eigene Mannschaft einen Sieg einzufahren. Beim Wasserbombenkatapult allerdings, sah jeder für sich zu, dass er bloß trocken blieb. Nach monatelanger Isolation, endlich wieder so viel Spaß zusammen. Schalendes Gelächter ertönte und es hieß: „Helena wir brauchen noch mehr Wasserbomben!“



Nachdem so manch ein Osterei vom Tisch kullerte und ein anderes probiert wurde, konnten etwa sechzig Ostereier der Gemeinde im Gottesdienst verschenkt werden. Wir hoffen, Sie haben sich über die kleine, liebevoll vorbereitete Überraschung unserer Jugend gefreut.

Der Abwasch wurde gemeinsam erledigt und beschleunigte sich etwas, als plötzlich der Pizzabote unser Abendessen neben der Küche abstellte.

Es ertönte ein Tisch gebet zum Beat von ‚we will rock you‘, wie es sich für die evangelische Jugend gehört und wir liebten es uns schmecken.



Nachdem die Bäuche gut gefüllt waren, folgte der gemütliche Teil des Abends. Wir versammelten uns im großen Saal vor der Leinwand und schauten gemeinsam einen Film zum Ausklang.

Bevor unser toller gemeinsamer Tag zu Ende ging, feierten wir eine Andacht und stimmten uns auf das bevorstehende Ostergeschehen ein.

15



Ich hatte sehr viel Spaß mit euch und freue mich darauf schon bald eine neue gemeinsame Aktion starten zu können.

Bis dahin eure und Ihre

Diakonin Helena Moor



basiskirche.de 



#pro4YOUth

Die „Partnerschaft für Demokratie“ der Samtgemeinde Bersenbrück unterstützt mit ihrem Projekt #pro4YOUth seit Jahren Jugendarbeit in der Umgebung und hilft Jugendliche mündig zu machen und ganz eigene Projekte zu entwickeln.

Auch dieses Jahr gab es einen Fördertopf mit 7000,- Euro, um den sich Jugendliche mit ihren Projektideen bewerben konnten. Natürlich ging auch eine Jugendgruppe der Bonnut-Kirchengemeinde ins Rennen.

Wir stellten uns mit dem Projekt „Willst du mitspielen!“ vor. Nach Jahren der Isolation, Quarantänen und Abstandsregeln, wollen unsere Jugendlichen endlich wieder zusammen sein. Schon jetzt treffen wir uns seit Monaten in unserer Jugendgruppe und machen die unterschiedlichsten Dinge zusammen. Schön wäre es allerdings, so dachten wir uns, wenn wir noch mehr Jugendliche der Kirchengemeinde, aber auch Teens aus dem Kirchenkreis, dem örtlichen Jugendtreff und unserer Nachbarschaft einmal einladen könnten. Mal wieder unbeschwert quatschen, Chips knabbern und einfach mal gemeinsam albern. Um dem eine Basis geben zu können, wünschen wir uns eine größere Spielesammlung anzuschaffen.

Das "Spielen" ist ein Mittel zum Zweck. Gemeinsames Sein, ins Gespräch kommen, ein Forum zu finden, sich artikulieren zu kön-



nen, neue Handlungsfelder zu entdecken, seine Stärken hervorzubringen und sich gegenseitig zu motivieren, steht im Vordergrund dieses nie endenden Projekts.

Neben kurzweiligen Quatschspielen stehen auch Strategie-, Simulations-, Wettbewerbs- und Denkspiele sowie Bewegungs- und Handlungsspiele auf unserer Liste.

Leider hatte im Endeffekt ein anderes Projekt das Rennen um den Hauptgewinn der Förderung gemacht. Doch wir lassen uns nicht entmutigen und lassen uns etwas Neues einfallen und bewerben uns nächstes Jahr sicherlich erneut.

Auch eine Spielesammlung werden wir uns dennoch anschaffen, wir fangen einfach kleiner an.

Nichtsdestotrotz hatten wir Spaß daran dabei zu sein und uns als Gruppe auf dem #pro4YOUth-Event auf der örtlichen Kirmes vorzustellen. Denn so hatten wir auch wieder die Möglichkeit gemeinsam etwas Lustiges zu unternehmen.

Eure und Ihre Diakonin Helena Moor



Jubeln sollen
die Bäume des Waldes
vor dem **HERRN**,
denn er kommt, um
die Erde zu richten.

1. CHRONIK 16,33

Monatsspruch AUGUST 2022

Monatsspruch
SEPTEMBER
2022

Gott **lieben**, das ist
die allerschönste **Weisheit.** «

JESUS SIRACH 1,10



In den letzten zwei Jahren war das gesellschaftliche Leben durch die Corona-Pandemie erheblich eingeschränkt. Nun würden wir gerne vonseiten der Kirchengemeinde die Sommerzeit nutzen und ein Musikfestival für den 25. September planen. Es ist mit einem gewissen Abstand zum Schuljahresbeginn so terminiert, dass alle möglichen Teilnehmenden noch genügend Zeit haben, sich darauf vorzubereiten.

Das Musikfest soll davon leben, dass möglichst viele einzelne Musizierende oder Musikgruppen daran teilnehmen und zu einem gemeinsamen Ganzen beitragen.

Mit dem Fest wollen wir uns von unserer alten Orgel verabschieden. Gleichzeitig versteht es sich als eine Benefizveranstaltung für eine neue digitale Orgel, die noch im Laufe dieses Jahres ihren Platz in unserer Kirche finden soll.

Wie stellen wir uns das Ganze konkret vor?

Am Konzerttag werden wir wahrscheinlich um 14.00 Uhr mit einem musikalischen Gottesdienst beginnen. Anschließend soll es dann Schlag auf Schlag gehen, das heißt im Rhythmus von jeweils 20 Minuten folgen verschiedene musikalische Beiträge Schlag auf Schlag. Jeder „Schlag“ sollte aus etwa 15 Minuten Musik bestehen, damit noch genügend Zeit zum Wechseln bleibt. Wenn eine Gruppe zwei "Schläge" füllen möchte, ist das auch möglich. Es ist auch denkbar, dass ein Teil des Programms im Freien unter einem Zeltdach dargeboten wird.

Jeder Beitrag ist herzlich willkommen!

Bitte machen Sie unter Musizierenden Werbung für diese besondere Veranstaltung!

Ansprechpartner für Interessierte ist Pastor Johannes Beisel (Tel. 05439/2222)



Das Highlight in der
Sommersaison:

Clappstuhl Gottesdienste

- familienfreundlich
- naturverbunden
- lebendig
- unkompliziert
- offen für alle
- pandemiekonform

Bitte bringen Sie sich nach Möglichkeit eine Decke, ein Kissen oder einen Klappstuhl als Sitzgelegenheit mit. Außerdem ist bei regnerischem Wetter wie bei Sonnenschein ein Regenschirm von Vorteil.

Pfingstmontag, 6. Juni 2022, 10.30 Uhr
Ök. Gottesdienst auf dem Marktplatz

Sonntag, 17. Juli 2022, 10.30 Uhr
an der kath. Kirche in Alfhausen

Sonntag, 21. August 2022, 10.30 Uhr
an der kath. Kirche in Alfhausen



Das nächste
Highlight -
nach den
Sommerferien
Wer macht mit?
Bitte melden bei
Pastor J. Beisel!

Kontakt

Evangelisch-lutherische
Bonnus-Kirchengemeinde
Bahnhofstraße 29
49593 Bersenbrück
www.bonnusgemeinde.de

Pfarrbüro:
Hilke Drüen
Tel. 05439/2222
KG.Bersenbrueck@evlka.de

Öffnungszeiten:
Di. 15–17 Uhr | Fr. 10–12 Uhr

Pastor Johannes Beisel
Tel. 05439/2222
johannes.beisel@evlka.de

Diakonin Helena Moor
Handy: 015256369624
helena.moor@evlka.de

Küsterin:
Rute Macau
Tel. 05439/4660870

Friedhofsverwaltung:
Barbara Dieckmann
Di. 8–10 Uhr | 05439/2222
Sabine Ter Heide
Tel.: 05439/3639

Diakonisches Werk
Bramsche: 05461/1597
Quakenbrück: 05431/906183

Impressum

Herausgeber: Evang.-luth.
Bonnus-Kirchengemeinde
Bersenbrück - V.i.S.d.P.
Pastor Johannes Beisel

Redaktion und Layout:
Johannes Beisel

Druck: GemeindebriefDruckerei
Auflage: 2.222